

STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG GERSFELD (RHÖN)

Niederschrift über die 6. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön) vom 1. Dezember 2011

Sitzungsort: Bürgersaal im Kur- und Bürgerzentrum, Schlossplatz 9, Gersfeld (Rhön)	Beginn: 19.35 Uhr
	Ende: 22.35 Uhr

ANWESENDE

Magistrat

Bürgermeisterin Margit Trittin (SPD)
1. Stadtrat Knut Kersten (BWG) (ab 19.50 Uhr)
Stadtrat Carl-Jürgen Pillmann (CDU)
Stadtrat Achim Heller (BWG)
Stadtrat Harald Schäfer (SPD)
Stadträtin Margarete Trinath (SPD)
Stadtrat Klaus Peter Baier (FDP) -fehlt-
Stadträtin Nihayet Dönmez (GRÜNE)
Stadträtin Gertraud Müller (CDU)

Verwaltung

Klaus Niebling,
Leiter der Finanzabteilung

Peter Beil,
Leiter der Bauabteilung

Stadtverordnete

SPD-Fraktion

1. Susanne Rahm
2. Rolf Banik
3. Michael Gutermuth
4. Ilse Gutmann-Friedel
5. Ralf Zinn
6. Silvia Quillmann -fehlt-
7. Hermann Reuß
8. Helmut Müller
9. Bruno Gutermuth
10. Roland Künzel

CDU-Fraktion

1. Jürgen Melchers
2. Waldemar Niebling
3. Regina Maul
4. Ralf Magerhans (ab 19.55 Uhr)
5. Helmut Lenger -fehlt-
6. Hartwig Maehl
7. Johannes Kaftan

BWG-Fraktion

1. Uwe Glück
2. Peter Vey
3. Michael Schneider
4. Klaus Grösch
5. Karlfried Clausius
6. Andrea Hintzmann (bis 22.30 Uhr)
7. Björn Seibert

FDP-Fraktion

1. Dr. Andreas Kircher -fehlt-
2. Wolfgang Schüßler
3. Christoph Kammerdiener (ab 19.40 Uhr)
4. Martin Gutermuth (ab 20.00 Uhr)

GRÜNE-Fraktion

1. Heiner Marquardt
2. Karin Muhr
3. Jürgen Niemann (ab 20.03 Uhr)

TAGESORDNUNG:

Entscheidung über die Tagesordnung

Tagesordnung: B

1. Einführung und Verpflichtung einer ehrenamtlichen Stadträtin gemäß § 46 HGO und Vereidigung gemäß § 72 Hess. Beamtenengesetz
2. Bericht über die Eingabe bei der Kommunalaufsicht des Landkreises Fulda zur Thematik Verpachtung von Teilen des Stadtwaldes an den Landesbetrieb Hessen-Forst und Bekanntgabe der Antwort der Kommunalaufsicht
3. Beratung und Beschluss über die Aufhebung des Sperrvermerks über 20.000,00 € vom Projekt 55210-0002 Hochwasserschutz Stecheller
4. Festlegung von Regularien für Tonaufzeichnungen bei den Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön)
5. Anträge
 - 5.1. Berichts Antrag der Abgeordneten Maul, Melchers, Glück, Vey, Schneider, Clausius, Seibert, Dr. Kircher, Kammerdiener –Verpachtung Teile Stadtwald-
 - 5.2. Antrag BWG-Fraktion –Stadthalle-Schlossbräu-
 - 5.3. Antrag CDU, BWG, FDP und Bündnis 90/Die Grünen –Bauprogramm – Wasser-Wasserergänzungsbeitrag-
 - 5.4. Antrag SPD-Fraktion zur Sitzung am 01.12.11 –Verlegung Leerrohre-
6. Berichte und Anfragen
 - 6.1. Anfrage Abgeordneter Kaftan vom 04.10.11 –Vertrag HLG, Jahresabschlüsse und Verschuldung Stadt Gersfeld-

Tagesordnung: A

7. Genehmigung Niederschrift der 5. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 06.10.2011
8. Beratung und Beschluss über die Bewilligung von außerplanmäßigen Mitteln für vorbereitende Maßnahmen im Zuge der Neubeschaffung einer Beckenabdeckung für das Freibad Gersfeld

ERÖFFNUNG

Frau Stadtverordnetenvorsteherin Susanne Rahm eröffnet die 6. Sitzung der laufenden Wahlzeit der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön).

Sodann stellt die Vorsitzende die ordnungsgemäße und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Es sind zunächst 24, ab 19.40 Uhr 25, ab 19.55 Uhr 26, ab 20.00 Uhr 27 und ab 20.03 Uhr 28 Stadtverordnete anwesend.

Zu Stimmzählern werden die Abgeordneten Ralf Zinn und Wolfgang Schüßler benannt.

TAGESORDNUNG

Die Stadtverordnetenvorsteherin erläutert die Einteilung der Tagesordnung in Abschnitte A. und B. und bittet die Versammlung, den TOP 5.1. vorzuziehen und im Anschluss an TOP 2. zu behandeln.

Hiergegen erhebt die Stadtverordnetenversammlung keinen Widerspruch und wird sodann die Tagesordnung in der geänderten Form (TOP 5.1. im Anschluss an TOP 2.) angenommen.

Die Stadtverordnetenvorsteherin teilt vorab zu TOP 4. mit, dass die Testgeräte zur Tonaufzeichnung vorliegen und ausprobiert werden sollen. Der diesbezügliche Probelauf soll während der heutigen Versammlung durchgeführt werden. Er dient nur zu Testzwecken und wird nicht archiviert. Hierfür erteilen die Abgeordneten ihre Zustimmung.

TAGESORDNUNG B

TOP 1.

Einführung und Verpflichtung einer ehrenamtlichen Stadträtin gemäß § 46 HGO und Vereidigung gemäß § 72 Hess. Beamtengesetz

Die Stadtverordnetenvorsteherin stellt fest, dass die noch wahlberechtigten Unterzeichner des gemeinsamen Wahlvorschlages der CDU- und BWG-Fraktion die Reihenfolge der Kandidaten geändert haben und nun Frau Gertraud Müller nachrückendes Mitglied für das Amt der ehrenamtlichen Stadträtin ist. Frau Gertraud Müller steht für die Nachfolge zur Verfügung und hat bereits schriftlich erklärt, dass sie das Amt annimmt.

Anschließend führt die Stadtverordnetenvorsteherin Frau Gertraud Müller in ihr Amt ein, die Bürgermeisterin überreicht die Ernennungsurkunde zum kommunalen Ehrenbeamten als nachrückendes Mitglied in den Magistrat der Stadt Gersfeld (Rhön). Sodann wird Frau Müller als Magistratsmitglied durch die Stadtverordnetenvorsteherin gemäß § 72 Hess. Beamtengesetz vereidigt.

TOP 2.

Bericht über die Eingabe bei der Kommunalaufsicht des Landkreises Fulda zur Thematik Verpachtung von Teilen des Stadtwaldes an den Landesbetrieb Hessen-Forst und Bekanntgabe der Antwort der Kommunalaufsicht

Die Bürgermeisterin erläutert die Antwort der Kommunalaufsicht in groben Zügen und gibt eine kurze Stellungnahme hierzu ab. Die vorbezeichnete Stellungnahme wurde allen Stadtverordneten bereits in schriftlicher Form –VERTRAULICH- übermittelt.

TOP 5.1.

Berichts Antrag der Abgeordneten Maul, Melchers, Glück, Vey, Schneider, Clausius, Seibert, Dr. Kircher, Kammerdiener –Verpachtung Teile Stadtwald

Die Abgeordnete Regina Maul stellt den Antrag stellvertretend für alle in TOP 5.1. genannten Abgeordneten vor.

Beschluss 107/11
-01.12.2011-

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön) beschließt, den Antrag der Abgeordneten Maul, Melchers, Glück, Vey, Schneider, Clausius, Seibert, Dr. Kircher und Kammerdiener auf Beantwortung diverser Fragen durch die Bürgermeisterin im Zusammenhang mit dem Thema Verpachtung/Verkauf von Teilflächen des Stadtwaldes zuzulassen (Anlage 1).

Abstimmung:

23 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

Die Bürgermeisterin nimmt Stellung wie folgt (hier stichpunktartig festgehalten):

- Erläuterung des Pachtpreises durch Grund- und Bodenpreise, Abholzungswert u.a.;
- sicher ist, dass nicht die gesamte Fläche Kernzone wird, es bleiben Teile Wirtschaftungswald;
- der Vertrag mit Hessen-Forst ist unterschrieben. Gegenüber dem vorgelegten Entwurf wurden geändert: „Ankaufsrecht“ ist jetzt „Vorkaufsrecht“ sowie dass dieser nun auch die Teilflächen des Simmelsberges beinhaltet;
- die Zahlung von Hessen-Forst ist mittlerweile bei der Stadt Gersfeld eingegangen und ist derzeit auf einem Festgeldkonto angelegt;
- sie hat gehandelt laut Beschluss der Stadtverordnetenversammlung;
- die Ausübung von Druck auf Abgeordnete der Stadtverordnetenversammlung wegen dem Ablauf der Angebotsfrist kann sie nicht beurteilen;
- die Kommunalaufsicht habe die Empfehlung gegeben, die Vertragsunterzeichnung um 1 Woche zu verschieben;

Eine ausführliche schriftliche Beantwortung dieses Berichtsantrages erfolgt gesondert durch den Magistrat.

TOP 3.

Beratung und Beschluss über die Aufhebung des Sperrvermerks über 20.000,00 € vom Projekt 55210-0002 Hochwasserschutz Stecheller

Die Bürgermeisterin stellt die Beschlussvorlage zu TOP 3 vor und erläutert das Erfordernis derselben. Nach einigen Wortmeldungen durch Abgeordnete, einer kurzen Diskussion sowie Stellungnahme von Herrn Beil zu den gemachten Vorschlägen ergeht folgender Beschluss:

Beschluss 108/11
-01.12.2011-

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Sperrvermerk für die Haushaltsstelle 55210-0002 für zusätzliche Mittel in Höhe von 20.000,00 € aufzuheben, damit der Treibholzfang eingebaut werden kann (Anlage 2).

Abstimmung:

21 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

TOP 4.

Festlegung von Regularien für Tonaufzeichnungen bei den Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön)

Im Vorfeld wurde den Abgeordneten ein Diskussionspapier, welches in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 21.11.2011 erörtert wurde, überreicht (Anlage 3).

Die Abgeordnete Regina Maul stellt den Antrag bezüglich von Regularien für Tonaufzeichnungen bei den Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung für die CDU-Fraktion vor (Anlage 4).

Abweichend zu den beantragten bzw. vorgeschlagenen Regularien für die Tonaufzeichnungen durch die CDU, Punkte 1.) bis 7.), werden folgende Vorschläge gemacht:

durch den Abgeordneten Banik, SPD-Fraktion
 zu 1.) es soll alles aufgezeichnet werden;
 zu 3.) soll um Protokollführer ergänzt werden;
 zu 4.) soll um Stadtverordnetenvorsteherin ergänzt werden;
 zu 6.) soll auf CD gebrannt und dauerhaft aufbewahrt werden;

durch den Abgeordneten Schüßler, FDP-Fraktion:
 zu 1.) es soll alles aufgezeichnet werden;
 zu 3.) soll um Schriftführer ergänzt werden;
 zu 4.) das Abhören soll ohne vorherige Genehmigung möglich sein;
 zu 6.) soll auf CD gebrannt und 10 Jahre aufbewahrt werden;

durch den Abgeordneten Marquardt, Bündnis 90/Die Grünen:
 zu 6.) Aufbewahrungsdauer: 1 Legislaturperiode;

Die Stadtverordnetenvorsteherin Rahm schlägt im Anschluss an die Wortmeldungen vor, dass der Haupt- und Finanzausschuss die Probeaufnahme der heutigen Sitzung abhören soll, da dieser danach auch die Entscheidung über die Anschaffung sowie die Anzahl der Geräte zu treffen hat.

Der Abgeordnete Schüßler legt nahe, die Abstimmung über diesen Antrag zu verschieben und erst die Auswertung der Probeaufnahmen abzuwarten, um konkretere Ergebnisse in die Antragsformulierung einfließen zu lassen.

Daraufhin stellt der Abgeordnete Glück den Antrag, den Beschluss zu verweisen und den Fraktionsvorsitzenden unter Federführung der Stadtverordnetenvorsteherin zur Ausarbeitung, sowie der Stadtverordnetenversammlung nach Auswertung der Probeaufnahmen einen Vorschlag zur Abstimmung vorzulegen.

Beschluss 109/11
 -01.12.2011-

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt einstimmig, den Antrag der CDU-Fraktion (Anlage 4) zu verweisen und den Fraktionsvorsitzenden unter Federführung der Stadtverordnetenvorsteherin zur Ausarbeitung, sowie der Stadtverordnetenversammlung nach Auswertung der Probeaufnahmen einen Vorschlag zur Abstimmung vorzulegen.

Abstimmung:

28 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

TOP 5.

Anträge

TOP 5.2.

Antrag BWG-Fraktion –Stadthalle-Schlossbräu-

Der Abgeordnete Glück stellt den Antrag der BWG-Fraktion betreffend Stadthalle – Schlossbräu vor und erläutert kurz die Pachtsituation.

Die Bürgermeisterin gibt dazu eine kurze Stellungnahme ab, informiert über die Umstände der Kündigung durch das Ehepaar Ragus sowie hebt deren großes Engagement hervor.

Beschluss 110/11
-01.12.2011-

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt einstimmig, den Magistrat zu beauftragen, ein neues Konzept zur Bewirtschaftung der Stadthalle und des Schlossbräu zu erstellen. Im Vordergrund dieses Konzeptes muss eine wirtschaftliche Betreibung für den Pächter, aber auch für die Stadt unter Einbeziehung aller Möglichkeiten der Energieersparnis stehen. Das Konzept muss in enger Zusammenarbeit mit den Ausschüssen erarbeitet werden. Als federführender Ausschuss ist hier der Ausschuss Familie, Gesundheit, Tourismus, Sport und Soziales zu sehen (Anlage 5).

Abstimmung:

28 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

TOP 5.3.

Antrag CDU, BWG, FDP und Bündnis 90/Die Grünen –Bauprogramm –Wasser- Wasserergänzungsbeitrag-

Der Abgeordnete Glück stellt den Antrag für die genannten Fraktionen vor.

Im Anschluss daran stellt der Abgeordnete Banik für die SPD-Fraktion einen Änderungsantrag zum Antrag der CDU, BWG, FDP und Bündnis 90/Die Grünen bezüglich des TOP 5.3. vor und erläutert diesen.

Nach einer Stellungnahme durch die Bürgermeisterin sowie verschiedenen Stellungnahmen durch die Abgeordneten Schüßler, Maul, Kammerdiener, Glück und Marquardt ergehen folgende Beschlüsse:

Beschluss 111/11
-01.12.2011-

Die Stadtverordnetenversammlung lehnt den Änderungsantrag der SPD-Fraktion (Anlage 6) zum Antrag der CDU, BWG, FDP und Bündnis 90/Die Grünen betreffend das Bauprogramm – Wasser- Wasserergänzungsbeiträge ab.

Abstimmung:

9 Ja-Stimmen, 19 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Beschluss 112/11
-01.12.2011-

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, das bestehende Bauprogramm auszusetzen sowie gemäß den Punkten 1. bis 6. zu verfahren, wie aus dem als Anlage 7 beigefügten Antrag ersichtlich.

Abstimmung: 21 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Der Abgeordnete Reuß hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

TOP 5.4.

Antrag SPD-Fraktion zur Sitzung am 01.12.2011 –Verlegung Leerrohre-

Der Abgeordnete Michael Gutermuth stellt den Antrag der SPD-Fraktion vor.

Nach einer Diskussion sowie verschiedenen Wortmeldungen stellt der Abgeordnete Marquardt den Antrag zur GO auf Abstimmung, der ohne Widerspruch angenommen wird.

Beschluss 113/11
-01.12.2011-

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt einstimmig, dass bei allen anstehenden Tiefbauarbeiten im Gersfelder Stadtgebiet die Verlegung von Leerrohren durch den Magistrat in Verbindung mit der Bauabteilung geprüft werden soll (Anlage 8).

Abstimmung: 28 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

TOP 6.

Berichte und Anfragen

Berichte

Die Stadtverordnetenvorsteherin teilt mit, dass das Formblatt „Entschädigung für ehrenamtlich Tätige“ verteilt wurde. Sie bittet um Rückgabe.

Folgende Berichte werden durch die Bürgermeisterin abgegeben:

1. Das Beweissicherungsgutachten des Dipl.-Ing. Erich Lanicca, Borchon zu den Schäden des Pflasters am Marktplatz liegt mittlerweile vor. Das Ergebnis von Herrn Lanicca sagt:

„Der entstandene Schaden an den Steinen resultiert aus den gelieferten Sandsteinen, die von unterschiedlicher Qualität sind. In den gelieferten Steinen gibt es Schichten mit Glimmer und Ansammlungen von Tonmineralien, die zur Gesteinszerstörung führen. Auch eine bessere Ausschreibung und Ausführung hätte bei einheimischen Ablagerungsgesteinen zu den Schäden geführt. Bei den gelieferten und eingebauten Steinen hätte spätestens bei der Lieferung eine CE-Kennzeichnung vorliegen müssen.“

Wir haben uns anwaltlich beraten lassen. Danach werden wir zunächst keine weiteren Fragen stellen, sondern das Gutachten so akzeptieren. Ob die anderen Parteien daraus noch offene Fragen stellen, ist uns derzeit nicht bekannt. Eine Frist für weitere Fragen läuft derzeit noch.

Nach Ablauf der Frist werden die Parteien sich über den Fortgang der Angelegenheit beraten.

2. Die Landesstraße L 3396 Gersfeld – Mosbach soll von der Einmündung in die B 284 bis zur Ortslage Mosbach, letzte Ortseinfahrt Richtung Kümmelhof, im kommenden Jahr ausgebaut werden.
3. Die Bahn AG hat eine Machbarkeitsuntersuchung betreffend des Bahnübergangs Hettenhausen in Auftrag gegeben. Ein Ortstermin mit einem Vertreter des Büros hat am 19.10.2011 vor Ort in Hettenhausen stattgefunden. Wir hoffen – und so war die Zusage des Büros –, dass ein Vorschlag noch in diesem Jahr unterbreitet wird.
4. Die Gas- und Wasserversorgung Osthessen GmbH hat uns mitgeteilt, dass für Lieferungen an Haushaltskunden, die das Angebot der Sonderpreisverträge annehmen sowie für alle Gaslieferungen von anderen Gaslieferanten an Haushaltskunden > 10.000 kWh/Jahr sich die Konzessionsabgabe von 0,22 Cent/kWh auf 0,03 Cent/kWh reduziert. Damit sinkt die Konzessionsabgabe für die Kommune. Für die Stadt Gersfeld (Rhön) bedeutet dies eine Verringerung der erwarteten jährlichen Konzessionsabgabe von ca. 3.000 € auf 1.000 € jährlich ab dem Jahr 2017.
5. Zum Thema interkommunale Zusammenarbeit haben Frau Bürgermeisterin Erb und Frau Bürgermeisterin Trittin ein Diskussionspapier zusammengestellt. Eine Bandbreite der möglichen Zusammenarbeit ist darin aufgeführt. Gemeinsam mit dem Gemeindevorstand von Ebersburg und einer Kommission für interkommunale Zusammenarbeit und Personalentwicklung soll dieses Thema in einer Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadtverordnetenversammlung gemeinsam mit dem Magistrat am 07.12.2011 beraten werden.
6. Das Hessische Sozialministerium hat einen Entwurf eines Paktes zur Sicherstellung der ärztlichen Versorgung vorgelegt. Dieser soll die medizinische Versorgung im ländlichen Raum sichern. Die Kommunen sind demnach für die Unterstützung der ehrenamtlich organisierten Pendel- und Begleitdienste zuständig. Damit ist ein Koordinationsaufwand verbunden. Das Land will dabei Ansiedlungen in Gebieten mit Versorgungsbedarf fördern und Modellprojekte zur Delegation ärztlicher Leistungen, wie Gemeindegewerkschaft, AGnES und Verah implementieren und fördern.
7. Der Truppenübungsplatz Wildflecken ist von der Reform der Standortkonzeption der Bundeswehr betroffen. Der Platz bleibt als Übungsplatz erhalten. Die dem Standort derzeit zugerechneten Stellen werden reduziert. Aus der Reduzierung ergeben sich nach Angaben des Kommandanten des Truppenübungsplatzes, Oberstleutnant Reckziegel, derzeit keine Veränderungen.

8. Die Betriebskommission der Stadtwerke Gersfeld (Rhön) hat in der vergangenen Woche getagt. Thema der Sitzung war u.a. die Einführung der gesplitteten Abwassergebühr, die Frage, ob die Stadt Gersfeld sich an den Abwasserverband Oberes Fuldataal anschließen sollte und die Thematik Anschluss des Stadtteils Sandberg an das Wasserversorgungsnetz der Stadt Gersfeld oder eine eigenständige Lösung. Die von Herrn Schmincke, Sandberg, in der öffentlichen Ortsbeiratssitzung vorgetragene bauliche Lösung zur Verbesserung der Wasserversorgungseinrichtung Sandberg muss geprüft werden. Dazu soll ein Ingenieurbüro im nächsten Jahr konkrete Planungen für die beiden zur Diskussion stehenden Sanierungsvorschläge unterbreiten. Haushaltsmittel sind für den Haushalt 2012 einzusetzen.
9. Die Gewerbesteuererinnahme der Stadt Gersfeld (Rhön) beträgt laut Haushaltsplan 2011 560.000 €. Bis zum heutigen Tag sind 955.000 € eingegangen, damit fast 400.000 € mehr als der Haushaltsansatz, eine Steigerung um 70 % gegenüber der Planung.

Weiterhin wird eine Informationsunterlage für die Sitzungstermine des 1. Halbjahres 2012 verteilt, deren Termine sowie optionale Termine durch die Stadtverordnetenvorsteherin erläutert werden.

Unter Bezugnahme auf das Protokoll weist die Stadtverordnetenvorsteherin ebenfalls noch darauf hin, dass die 1-wöchige Einspruchsfrist für Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche des Protokolls ab dem Tage nach der Offenlegung im Bürgerbüro zu laufen beginnt.

Die Stadtverordnetenvorsteherin weist darauf hin, dass die Beantwortung der offenstehenden Anfragen aus der Sitzung vom 06.10.2011 zwischenzeitlich schriftlich erfolgt ist und diese den Fraktionsvorsitzenden zugegangen sind.

Anfragen

Folgende Anfragen wurden gestellt:

1. Der Abgeordnete Seibert fragt bezüglich des Bürgermeister-Wahlkampfes an, ob es erlaubt ist, dass der Bürgermeisterkandidat der SPD das Wappen der Stadt Gersfeld (Rhön) für den Wahlkampf nutzt?
Herr Niebling teilt mit, dass laut einem Beschluss aus dem Jahre 2010 das leicht veränderte Wappen für Zwecke des Wahlkampfes usw. verwendet werden dürfe. Jedoch muss dies vorher beim Magistrat angefragt werden.
2. Der Abgeordnete Grösch fragt bezüglich der Asphalt-Arbeiten in Gersfeld an, ob die nunmehr viel zu tief sitzenden Kanaldeckel noch angehoben bzw. die weiteren Vertiefungen noch ausgeglichen werden?
Herr Beil teilt darauf mit, dass die Kanaldeckel angehoben werden und die Ausgleichung der Vertiefungen heute erfolgt ist.

3. Der Abgeordnete Michael Gutermuth fragt an, ob die Stadt Gersfeld (Rhön) Mittel aus dem Kommunalen Schutzschirm des Landes Hessen bekommen kann?

Die Bürgermeisterin erläutert die Richtlinien bzw. Voraussetzungen des Kommunalen Schutzschirmes und teilt sodann mit, dass die Stadt Gersfeld (Rhön) nicht unter den Gemeinden sei, die Mittel bekommen können. Dies liegt weitgehend am Haushalt, weiterhin erwähnt sie, dass lediglich eine Gemeinde aus dem Landkreis Fulda Mittel zu erwarten hätte.

4. Der Abgeordnete Michael Gutermuth spricht weiterhin die Geruchsbelastung des Kanals in Rodenbach an und fragt nach dem aktuellen Sachstand zur Behebung?

Herr Beil nimmt dazu Stellung und teilt mit, dass eine technische Lösung gefunden werden soll, gegebenenfalls über ein Ingenieurbüro. Die Lösung des Problems sei ebenfalls im Wirtschaftsplan 2012 vermerkt. Die Abgeordnete Hintzmann schlägt außerdem eine Diskussion in der Betriebskommission vor.

5. Der Abgeordnete Schneider fragt an, ob die Verkehrsführung am unteren Marktplatz so bleiben wird, oder gegebenenfalls noch Baumaßnahmen durchgeführt werden?

Die Bürgermeisterin antwortet darauf, dass die Verkehrsführung am unteren Marktplatz so bleibt, die dazu nötigen Schilder sind bestellt. Bezüglich Baumaßnahmen im Bereich des Eingangs Schlosspark teilt sie mit, dass evtl. freie Mittel für diesen Bereich noch verwendet werden können. Dies muss jedoch davon abhängig gemacht werden, ob im Zuge der Sanierung des Marktplatzes noch Kosten entstehen bzw. muss ebenso eine Prüfung und Entscheidung vorausgehen.

In diesem Zusammenhang fragt der Abgeordnete Seibert nach, welchen Sinn die Stadt Gersfeld in der geänderten Verkehrsführung am Marktplatz sieht?

Die Bürgermeisterin antwortet, dass es im Hinblick auf Tourismus und Einzelhandel so von der Interessengemeinschaft „Wir für Gersfeld“ gewünscht wurde.

6. Der Abgeordnete Kammerdiener kritisiert im Hinblick auf den Bürgermeister-Wahlkampf eine Veröffentlichung im Gersfelder Rhönbote betreffend der Nominierung des SPD-Kandidaten Schäfer. Weiterhin teilt er mit, dass auf telefonische Nachfrage von Herrn Dr. Kircher beim Wittich-Verlag die Auskunft erteilt wurde, dass die Stadt Gersfeld nach telefonischer Rücksprache der Veröffentlichung zugestimmt habe.

Die Bürgermeisterin erläutert kurz die Rahmenbedingungen des Vertragsverhältnisses mit dem Wittich-Verlag sowie die Richtlinien für eine Veröffentlichung im Gersfelder Rhönboten. Sie gibt an, dass der Verlag für eine Veröffentlichung allein verantwortlich sei und im vorgenannten Fall eine umfangreiche Passage eigenverantwortlich aus der Veröffentlichung herausgenommen habe.

7. Anfrage CDU-Fraktion 1.) bis 3.) (**Anlage 9**):
- Zu 1.): Feuchtigkeitsschäden Dorfgemeinschaftshaus Sandberg:
Herr Beil teilt mit, dass die Bauabteilung bereits tätig sei und die Mittel zur Behebung der Schäden im Haushalt 2012 eingeplant werden sollen.
 - Zu 2.) Dorfstraße vor dem Dorfgemeinschaftshaus Sandberg:
Herr Beil antwortet hierauf, dass die Befestigung des Seitenstreifens bereits früher schon durch den Ortsbeirat gewünscht wurde. Diese Maßnahme lehnte der Magistrat jedoch wegen fehlender finanzieller Mittel ab.
 - Zu 3.) Maroder Holzzaun Kinderspielplatz Sandberg:
Herr Beil teilt hierzu mit, dass die Reparatur des Zaunes bereits in Auftrag gegeben ist.

TOP 6.1.

Anfrage Abgeordneter Kaftan vom 04.10.2011 –Vertrag HLG, Jahresabschlüsse und Verschuldung Stadt Gersfeld-

Die Bürgermeisterin gibt eine kurze Stellungnahme zu dem vorgenannten Fragenkatalog (**Anlage 10**) ab und teilt mit, dass die Beantwortung desselben schriftlich erfolgt ist, was als **Anlage 11** diesem Protokoll beigelegt ist.

TAGESORDNUNG A

Beschluss 114/11
-01.12.2011-

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt einstimmig die Tagesordnung Teil A. TOP 7. a) und b) sowie TOP 8.

Abstimmung:

27 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

TOP 7.

Genehmigung Niederschrift der 5. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 06.10.2011

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön) beschließt,

Beschluss 114 a/11
-01.12.2011-

a) **die Niederschrift über die 5. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 06.10.2011 wird auf Seite 7 in dem Beschluss-Text 105/11 wie folgt geändert: „99/11 – 104/11“ (**Anlage 12**);**

Beschluss 114 b/11
-01.12.2011-


b) **die Niederschrift über die 5. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 06.10.2011 wird –unter Berücksichtigung der Korrektur gemäß a)- angenommen.**


TOP 8.

Beratung und Beschluss über die Bewilligung von außerplanmäßigen Mitteln für vorbereitende Maßnahmen im Zuge der Neubeschaffung einer Beckenabdeckung für das Freibad Gersfeld

Beschluss 114 c/11
-01.12.2011-

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Gersfeld (Rhön) beschließt die Bereitstellung von außerplanmäßigen Mitteln gemäß § 100 HGO in Höhe von 10.000,00 € für vorbereitende Arbeiten im Rahmen der Beschaffung einer neuen Beckenabdeckung für das Freibad Gersfeld. Die notwendigen Vorkosten für vorbereitende Arbeiten sind ebenfalls gegenüber der Versicherung geltend zu machen (Anlage 13).


Schriftführerin


Stadtverordnetenvorsteherin